

# Grosse Auswahl für die Schulbürger

**Berg** Vier Frauen kandidieren um die Nachfolge von Thomas Bitschnau in der Behörde der Volksschulgemeinde Berg-Birwinken. Die Wahl findet diesen Sonntag statt.

Thomas Bitschnau wird am 1. Juni Gemeindepräsident von Berg. Deshalb tritt er aus der Schulbehörde zurück. Am Sonntag findet der erste Wahlgang für seine Nachfolge statt. Gleich vier Frauen kandidieren für das Amt, sie wohnen alle in Berg.

Die 38-jährige Sandra Blatter ist Treuhänderin und Mutter zweier Kinder. «Wir sind aus Zürich zugezogen und wohnen erst seit vergangenem Juli in Berg», sagt Blatter. «Wir sind hier hergezogen, weil wir für unsere Kinder die bestmögliche Schule wollten – und die hat Berg. Die Stimmung, das Klima und das Team sind hier einfach gut und ich würde mich gerne einbringen in der Behörde.»

Die 30-jährige Rebekka Eicher ist ebenfalls Treuhänderin. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder im Vorschulalter. Sie ist Mitglied der Rechnungsprüfungskommission der Volksschulgemeinde und kandidiert

zurück für den freien Sitz in der Behörde. «Als klar war, dass Thomas Bitschnau aus der Behörde zurücktritt, habe ich mir eine Kandidatur überlegt», sagt Eicher. «Ich möchte gerne mitgestalten und einen besseren Ein-

blick erhalten. Wir haben eine tolle Schule und ich möchte mithelfen, dass sie das auch noch lange bleibt.»

Die 42-jährige Sibylle Zürcher ist gelernte Bankkauffrau, erledigt derzeit die Administra-

tion für das Geschäft ihres Mannes. «Ich habe drei Kinder im schulpflichtigen Alter. Die Schule ist ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens», sagt Zürcher. «Es interessiert mich was dort passiert und vielleicht kann ich etwas bewirken und helfen, die Schule weiterzuentwickeln.»

Die 31-jährige Primarlehrerin Mirjam Aeschmann ist verheiratet und hat keine Kinder. Sie lebt seit vier Jahren in Berg. «Ich habe sehr viel Positives gehört über die Schulgemeinde. Es ist eine Schule, in der ich mich gerne engagieren würde», sagt Aeschmann. «Ich weiss über das Schulwesen und den Bildungsauftrag Bescheid. Wenn ich mit diesem Wissen der Behörde helfen kann, bin ich gerne bereit mich zu engagieren. Ich finde die Behörde eine sehr spannende Ebene, um die Schule mitzuprägen.»



Die Schulbehörde mit Präsident Benno Rast, Tanja Schild, Thomas Bitschnau, Beat Schenk und Liselore Papadopoulou. Bild: Mario Testa

**Mario Testa**

mario.testa@thurgauerzeitung.ch